



FELCO[®] RECORD CO.

Die Geschichte des Felco-Labels führt uns nach Dallas in Texas zurück. Dort war die Firma, die gemeinhin Jimmy Fields zugeschrieben wird, auf der 5513 1/2 East Grand Avenue beheimatet. Der 1924 geborene James W. 'Jimmy' Fields moderierte als lokaler Country-Matador bei KRLD-TV in Dallas ab 1957/58 gemeinsam mit George McCoy und Joe Bill D'Angelo eine wöchentliche 45-minütige Talent-Show namens 'Joe Bill's Country Picnic', die immer sonntagmittags ab zwölf Uhr dreißig ausgestrahlt wurde. Da an den Sonntagen die Familienzeit zum Fernsehschauen hatten, wurde die Show in der Umgebung von Dallas derart populär, dass Fields mit seinen Kollegen im März 1958 zunächst die Firma Kick Records, im Januar 1959 die Firma Felco Records gründete. Die Aufnahmen der lokalen Interpreten wurden meist im Studio von Clifford Herring in Fort Worth eingespielt. Hin und wieder musste aber auch die eigene Garage von Jimmy Fields herhalten, die heute in einigen Diskografien zu Wiederveröffentlichungen euphemistisch als 'Felco-Recording-Studio' ausgewiesen wird. Noch Mitte der 60er Jahre gründete Jimmy Fields mit Jamaka Records ein weiteres Label nach seinem Umzug in Mesquite, Texas, nachdem er vorher mit anderer Nummerierung noch einen Versuch für das wiederbelebte Felco-Label unternommen hatte.

Mangels Presswerk und Vertrieb ließen Jimmy, George und Joe Bill zunächst ihre ersten Kick-Veröffentlichungen von Billboard für den 30. Juni 1958 ankündigen und bei 4 Star Records in der OP-Serie veröffentlichen, die für 'Other People', also für Kundenpressungen kleiner und Kleinst-Labels stand. Bill McCall führte sein 4 Star-Label von Pasadena in Kalifornien aus und die Kunden-

pressungen waren eine Idee des ehemaligen Angestellten von 4 Star, Don Pierce, der das Model nach seinem Wechsel zu Starday Records perfektionierte. Kick Records versuchte es am 30. Juni 1958 mit einem Doppelpack. Zunächst erschienen The Saucers mit „Flossie Mae“ und „Hi-Oom“ und Chris Homer mit dem Indianer-Song „Little Bull And Buttercup“ und „Four Seasons Of Love“ (Kick OP-285). Während Homer danach in der Versenkung verschwand, war es bei der schwarzen Doo-Wop-Gruppe The Saucers anders. Die Gruppe bestand neben Frank Johnson aus Charles und Jimmy Beacham, Leonard Allen, Verdie Thomas und James Stanley, kam aus Dallas und hatte unter dem Namen The Velvetones später einen etwas größeren Bekanntheitsgrad.

Nach der ersten tollen Veröffentlichung „Flossie Mae“ mit Bass-Scat-Lauten wie später bei The Marcels, die als Kick OP-284 sogar eine weitere Bestellnummer Kick 100 trug, dauerte es bis August 1959, ehe mit der wunderschönen Ballade „Why Do I Dream“ und „Cha Wailey Routa“ die vorerst letzte Felco-Single F-104 mit hellblauem Logo erschien, welche Billboard am 17. August 1959 mit drei Sternen krönte. Das dunklere blaue Logo von F-104 scheint ein spätes Repro zu sein. Als Velvetones waren sie 1959 für zwei Platten bei D Records und mit der großartigen Nummer „Who Took My Girl“ (1008) bei Deb Records unter Vertrag. Auch für Apt Records gab es 1960 tolle Songs wie „Pretty Little Girl Next Door“ (25045),



The Saucers